13

TTC
KURIER

Vereinszeitung des TTC Freising-Lerchenfeld 64 e.V.

GROSSER POKALERFOLG FÜR DEN TTC

Fast ist es ein wenig untergegangen, die Saison war schließlich praktisch schon zu Ende und nur wenige verfolgten noch alle Einzelheiten im Tischtennislager. Und trotzdem fiel in diese Zeit der bisher größte Erfolg für den TTC Freising-Lerchenfeld 64 nach dem Gewinn des oberbayerischen Bezirkspokals im Jahre 1969. Wieder war es nach einer etwas enttäuschend verlaufenen Saison in der Meisterschaft ein Pokalerfolg, der den TTC 64 auch überregional bekannt machte. Unserer ersten Herrenmannschaft gelang nämlich nicht nur der Gewinn des Eckardtpokals auf Bezirksebene im Bezirk Oberbayern-Ost in Waldkraiburg, sondern einige Wochen später in Würzburg wurde bei den bayerischen Meisterschaften für Bezirksligamannschaften nun auch noch der 3. Platz geholt. Weil bei diesem Turnier die SpVgg Steinkirchen, der Pokalsieger aus dem Bezirk Oberbayern West mit 5:4 geschlagen wurde, ist der TTC 64 damit auch die stärkste Pokalmannschaft der Saison 82/83 in ganz Oberbayern.
Aber nun der Reihe nach. 64 Bezirksligamannschaften beteiligten sich aus dem Bereich Oberbayern-Ost am diesjährigen Eckardtpokalwettbewerb. Unsere Mannschaft kämpfte sich durch mehr oder wenige klare Erfolge bis unter die letzten acht vor. An der Endrunde in Waldkraiburg waren dann die Mannschaften vom FC Bayern München, SF Gmund, TV Miesbach, TSV Ottobrunn, TSV Tittmoning, TuS Bad Aibling, des SC Baldham und des TTC Freising beteiligt. In der Aufstellung Udo Gebhardt, Gerhard Peter und Peter Hübner wurde Ottobrunn 5:2 und Baldham mit 5:3 geschlagen. Im Endspiel traf unser Team auf Bad Aibling und gewann wieder 5:3.
Am 17. Juni mußte unsere erfolgreiche Pokalmannschaft dann nach Würzburg, genauer in die Sporthalle von Zell zur bayerischen Meisterschaft reisen. Unser Team spielte diesmal mit Udo Gebhardt, Andreas Gerichhausen und Gerhard Peter und gleich im ersten Spiel wurde als Gegner per Los der Pokalsieger aus Oberbayern-West, die SpVgg Steinkirchen zugelost. Nach einem langem und spannenden Kampf wurde diese Partie knapp mit 5:4 gewonnen. Damit war Freising unter den acht Bezirkspokalsiegern bereits unter den letzten vier, der dritte Platz war schon erkämpft. Der Einzug ins Finale blieb unserer Mannschaft dann aber verwehrt. Dem Schwabenvertreter TSV Wemding unterlag unsere Vertretung mit 1:5. Wemding selbst scheiterte dann gegen den TV Hilpoltstein im Endspiel ebenfalls 5:1. Trotzdem muß festgehalten werden: noch nie ist ein Team des TTC 64 in einem Wettbewerb weiter vorgestoßen als unser Pokalteam in der Saison 82/83.

Persönliches

ABSCHIED VON DER ERSTEN

Nach Wolfgang Kaller hat sich nun mit Helmut Plötz ein weiterer Oldtimer aus dem Rampenlicht, sprich der ersten Mannschaft zurückgezogen. Traurig aber wahr, kann man dazu nur sagen, denn unser Helmut hatte in der abgelaufenen Saison die beste Bilanz der ersten Mannschaft und hätte sicherlich noch ein paar Jahre positiv dort abgeschnitten. Aufgrund seines hohen Lebensalters (37), seiner familiären Verpflichtungen (verheiratet, zwei Kinder) und anderer Interessen (Freisinger Laienspieltheater) wollte er es aber einmal etwas ruhiger angehen lassen und am Wochenende nicht mehr so weite Fahrten unternehmen. Ein Schritt, der wie gesagt zwar bedauerlich ist, den man aber akzeptieren muß. Schließlich stand unser Helmut seit 16 Jahren in der 1. Mannschaft und absolvierte dort fast 400 Spiele. Eine Bilanz, die wohl so schnell kein anderer erreichen dürfte.

Der Helmut wird uns aber trotzdem erhalten bleiben, er will künftig für die dritte Mannschaft in der 1. Kreisliga auf Punktejagd gehen. Standesgemäß wurde natürlich auch ein Abschiedsspiel für den Helmut arrangiert, das am 1. Juli stattfand und das den Vergleich zwischen ehemaligen Größen des Vereins und der derzeitigen ersten Mannschaft zum Inhalt hatte. Viele bekannte Gesichter hatten sich dabei eingefunden: Klaus Wigand-Lewejohann, Rudi Götzer, Wolfgang Kaller, Erwin Prechtl und Gerd Maier (Entdecker von Helmut), die zusammen mit Helmut Plötz das Oldstarteam bildeten. Gegen die amtierende Erste, die mit Udo Gebhardt, Andreas Gerichhausen, Gerhard Peter, Peter Hübner, Harry Derbsch und Georg Romeis spielte, hatten die Ehemaligen aber keine Chance und verloren mit 1:9. Nach dem Spiel gab es ein gemütliches Beisammensein im Lerchenfelder Hof, wobei Zuschauer, Aktive sowie Gründungsvorstand Karl Schlegl in alten Erinnerungen schwelgten und der Helmut kräftig in seine Spendierhosen griff.

Vorsitzender Hans Kirchberger überreichte Helmut Plötz bei dessen Abschiedsspiel aus der 1. Mannschaft ein Bierkrügerl.

VEREINSAUSFLUG

Nach über fünfjähriger Pause findet am 17. September zum erstenmal wieder ein Vereinsausflug des TTC Freising statt. Ziel des Vereinsausflugs ist, wie von der Mehrzahl der bei der Jahreshauptversammlung anwesenden Mitglieder beschlossen, die Kessel-Alm. um 7 Uhr fahren wir mit Bussen vom Parkplatz "Grüner Hof" ab. Nach Erreichen des Ausflugsortes kommen wir nach einer knapp einstündigen Wanderung an der Kessel-Alm an. Für besonders wanderfreudige besteht die Möglichkeit, den Breitenberg (eine weitere Stunde) zu erklimmen. Die übrigen können sich derweil an den Schmankerln, die die Alm anzubieten hat, gütlich tun. Die Rückfahrt, die wir am frühen Nachmittag antreten, führt uns über den Schliersee, wo eine Bootsfahrt auf dem Programm steht. Von dort fahren wir dann weiter, bis wir im Raum Ebersberg/Erding (Aying) ein Gasthaus erreichen, wo wir den Ausflug in "gemütlichem Beisammensein" ausklingen lassen wollen.
Eingeladen sind zu dem Vereinsausflug sämtliche Mitglieder ab dem 16. Lebensjahr mit weiblichem oder männlichem Anhang. Die Kosten für die Busfahrt übernimmt der Verein.
Mitglieder, die beabsichtigen, am Vereinsausflug teilzunehmen, geben ihre Zusage in Form der beiliegenden Postkarte bis spätestens 3. September an Johann Bögl ab. Spätere Anmeldungen können wegen Vorbestellung der Busse u. U. nicht mehr berücksichtigt werden.

Freising

Finkenstr. 29

TTC-Aktuell

RANGLISTEN 1983/84

HERREN:

1 Udo Gebhardt
2 Andreas Gerichhausen
3 Gerhard Peter
4 Peter Hübner
5 Gerhard Beubl
6 Ernst Peter
6B Harry Derbsch
7 Ulrich Lennefer
8 Michael Krall
9 Wolfgang Jahn
10 Georg Romeis
11 Heinrich Köcher
12 Manfred Wohlschläger
13 Helmut Plötz
14 Gerhard Griesbauer
15 Richard Betzenbichler
16 Roman Piechotta
17 Mathias Wolff
18 Peter Klimm
19 Rudolf Held
20 Volker Bartels
21 Joachim Wild
22 Klaus Hochmuth
23 Rudolf Heimler
24 Johann Artmann
24B Georg Taschner
25 Jörg Dietschmann
26 Norbert Flötzinger
27 Reinhold Peter
28 Robert Lichtenegger
29 Klaus Frohnsbeck
30 Christian Walter
30B Klaus Bartels
31 Jochen Franz
32 Josef Steinberger
33 Josef Murr
34 Rudolf Langer
35 Paul Steger
36 Georg Held
36B Gerd Maier
37 Erwin Rodust
38 Ludwig Strasser
39 Karl Lengl
40 Bernhard Frisch
41 Johann Kirchberger
42 Martin Geyer
43 Johann Mayer
44 Johann Bögl
45 Reinhard Rutz
46 Günther Sondermayer
47 Bernhard Bauer
48 Günther Knoll
49 Guido Strasser
50 Adolf Schmatz

DAMEN:

1 Jutta Heinlein
2 Gerda Kaletta
3 Maria Riedl
4 Karin Stiffel
5 Gerti Stephan
6 Gisela Mooser
7 Brigitte Eisgruber
8 Elisabeth Thumann
9 Therese Lengl
10 Brigitte Knöckl
11 Birgit Schaumburg
12 Kirstin Vogl
13 Christine Scholz
14 Bettina Dirscherl
15 Karin Meyer

Buben:

1 Günther Oppermann
2 Klaus-Peter Mayer
3 Norbert Bartels
4 Jochen Seibert
5 Markus Leitner
6 Bernd Glaser
7 Robert Poppenwimmer
8 Martin Draxler
9 Wolfram Dobler
10 Manfred Held
11 Andreas Brückl
12 Michael Nowak
13 Tobias Schürmer
14 Stefan Schneider
15 Jean-Pierre Kreutzer
16 Andreas Bauer
17 Günther Progl
18 Jörg Baumann
19 Thomas Schlüter
20 Manfred Wagner
21 Bernd Irmler
22 Michael Moser

Mädchen:

1 Esther Walter
2 Angelika Ruppert
3 Susanne Thoma
4 Alexandra Fürst
5 Petra Zeitlhofer
6 Andrea Nowak
7 Andrea Stiffel
8 Irina Lüdeck
9 Andrea Gesierich
10 Elisabeth Hochmuth

Kurz notiert

Sport und Musik

Saisonabschlussfeier gelungen

Um es gleich vorwegzunehmen: Das Experiment, für die Unterhaltung aus den eigenen Reihen zu sorgen, darf als gelungen betrachtet werden.
Wie schon in den Jahren zuvor war der Steinberger-Hof in Attaching Schauplatz der diesjährigen Saisonabschlußfeier. Für Essen und Trinken sorgte die Vereinskasse, ob das Grillfleisch durch war oder nicht lag in der Verantwortung der Grillmeister Andreas Gerichhausen und Mathias Wolff.
Eine absolute Neuheit auf dem traditionellen Fest stellte die Gestaltung des Unterhaltungsteils dar. Tatsächlich waren nicht wenige TTC-ler dem Aufruf nachgekommen, zu singen, zu musizieren oder Humoresken vorzutragen.
Georg Romeis eröffnete den Reigen und führte die Darbietungen auf den Höhepunkt, als er sein Flaschenxylophon vorstellte. Nicht jeder Vortrag war makellos; Rudi zeigte sich auf der Mandoline gar nicht griffsicher. Dagegen trugen Sepp Murr und seine Gattin sehr solide zwei bayrische Volkslieder vor. Kontrastreich war's in jeder Beziehung. Alt und jung waren vertreten. Die Jüngsten: Andi Brückl und Robert Poppenwimmer brachten klassische Gitarrenstücke zum Vortrag.
Während die anderen Jugendlichen den Strohstadel als Vergnügungsort vorzogen, wurde Norbert Flötzinger auf der Bühne als Talent entdeckt. Der Strasser Luggi wollte gar für ihn sammeln gehen. Nicht zu vergessen Henry, der sowohl ein derbes Gedicht auf den Gastgeber ummünzte als auch im Duett mit Rudi frische Lieder zur Gitarre sang.
Helmut Plötz spielte zwar keine Weihnachtslieder, aber man fühlte sich doch irgendwie unter'n Christbaum versetzt: wenn Papi zu Melodica greift.
Georg Romeis war wohl der Vielseitigste des Abends; zusammen mit Michael Krall griff er auch noch in die Saiten.
Michael, der sich schon einmal mit seinen Fußballkünsten bescheiden zurückhielt, verblüffte abermals: er kann auch mit der Gitarre umgehen.

Und Gerti Stephan bezog gleich alle mit ein bei der Tante aus Marokko. Die 5. Mannschaft hatt sich ein besonders schwieriges Lied ausgesucht. Mehrstimmig einstimmig klang es aus 5 Kehlen: "In München steht a Hofbräuhaus".

Heli und Gerd Beubl in harmonischer Eintracht waren die einzigen nichtreproduzierenden Künstler des Abends. Das Fest klang aus mit Ansätzen eines Zusammenspiels. Da konnte auch Mike, Gerda Kalettas Freund, sich nicht mehr zurückhalten. Er erwies der Waschpulvertrommel die verdiente Ehre, wurde sie doch den ganzen Abend über sträflich vernachlässigt. Auch der Vorstand nützte die einmalige Gelegenheit nicht, seine Botschaft zu trommeln. Dafür faßte er sich bei seiner Rede ganz kurz.

Fazit: Die Sache riecht nach beibehalten. Da schlummern doch bestimmt noch ein paar Talente ...

Jugend-Turniere

Endstation bei den diesjährigen Verbandsturnieren war für Norbert Bartels und Jochen Seibert das 2. Jahrgangsturnier des Bezirks Oberbayern-Ost in der Semptsporthalle in Altenerding. Besonders viel Pech hatte dabei Bartels, der mit seinem dritten Platz nur ganz knapp an der Qualifikation für das 2. Jahrgangsturnier des Landesbereichs-Süd scheiterte.

TT-Schulmeisterschaften

Norbert Bartels wurde Tischtennis-Schulmeister am Josef-Hofmiller-Gymnasium. Er gewann den Wettbewerb bei den Klassen sieben bis neun.

Weitere Trainingsmöglichkeit

Mit Beginn der neuen Punktrunde steht dem TTC Freising für den Trainingsbetrieb eine zweite Halle zur Verfügung. Jeweils donnerstags findet in der St. Georg-Schulturnhalle von 17.00 - 19.30 Uhr das Jugendtraining statt; ab 19.30 Uhr trainieren die Erwachsenen. Das 1. Training in der neuen Halle findet voraussichtlich am 15. 9. statt. Gesucht wird noch ein Übungsleiter für das Jugendtraining.

Information

Ausflug nach Limburg

Am 17. Juni unternahm der TTC seinen traditionellen Ausflug zu unseren Freunden nach Limburg. Nach ca. dreieinhalbstündiger Fahrt kamen wir in Limburg an.
Mit von der Partie waren:
Luggi Strasser, Lilo, Peter Hübner, John Kirchberger, Harry Derbsch, Brigitte und Hans Bögl, Resi und Charlie Lengl sowie die Familie Jahn, die eigenständig nach Limburg fuhren.
Auf der Hinfahrt wurde Luggi von Harry Derbsch überholt, ohne daß es jemand in diesem Auto bemerkte, da jeder Ausschau nach Flugzeugen vom Frankfurter Flughafen hielt. Luggi verpaßte dadurch die Ausfahrt nach Limburg und kam mit 15 Minuten Verspätung an. Er war dann auf den Fahrer eines gewissen roten Renaults nicht besonders gut zu sprechen, da dieser immer schneller fuhr, um den vermeintlich vor ihm liegenden Luggi noch einzuholen.
Der Nachmittag gehörte dann dem Tischtennis: Freising I spielte mit folgender Aufstellung: Hübner, Derbsch, Jahn und Strasser. Freising II spielte mit: Kirchberger, Lengl, Bögl und einem Spieler aus Limburg.
Die enttäuschende 1. Mannschaft konnte 1 Spiel gewinnen - gegen die eigene 2. Mannschaft.
Es wurde in einer 4er Gruppe gespielt (Jeder gegen Jeden). Die 1. Mannschaft belegte den 3. Platz, die 2. Mannschaft knapp dahinter den 4. Platz.
Am Abend stand dann die Geselligkeit im Mittelpunkt.
Im Vereinslokal der Limburger wurden dann so manche neuen freundschaftlichen Kontakte geknüpft. Wir lernten so die Spieler des HSV kennen, die uns versprachen, zu unserem Volksfestturnier zu kommen.
Am nächsten Morgen konnten dann die weniger "geschädigten" die Stadt Limburg unter der fachmännischen Führung von Siggi kennenlernen. Am Nachmittag waren aber wieder alle fit und wir fuhren von Limburg aus mit dem Bus ins Rheintal. Wer Lust hatte, konnte der schönen "Lorelei" einen Besuch abstatten. Von diesem Felsen aus hatte man eine sehr schöne Aussicht in das Rheintal und die Umgebung.

Zum Ausklang dieses schönen Tages waren in einem Weinkeller im Lahntal Plätze für die TT-Spieler reserviert worden. Dort wurde bis in die späte Nacht hinein gefeiert. Trotz dieser anstrengenden Tage war beim Frühschoppen am Sonntagmorgen kein Ausfall zu beklagen.
Gegen Mittag traten wir dann unsere Heimreise an, die ohne besondere Vorkommnisse ablief. Wir haben uns sehr über die Gastfreundschaft der Limburger gefreut und hoffen auf ein Wiedersehen bei unserem Volksfestturnier.

Harry Derbsch

Soest '83

Traditionsgemäß fand auch heuer wieder das Pfingstturnier in Soest statt. Der TTC war in diesem Jahr durch Jutta Heinlein, Hans und Brigitte Bögl, Peter Klimm, Norbert Flötzinger, Harry Derbsch, Luggi Strasser, Helmut Plötz und Mobby vertreten.
Da der Tus Jahn Soest in diesem Jahr sein 20-jähriges Vereinsjubiläum feiert, hatte man sich für das Mannschaftsturnier etwas besonders einfallen lassen, indem man Fünfermannschaften (1 Dame und 4 Herren) ausloste. Diese Maßnahme brachte besonders viel Erfolg für unsere Spieler!
Luggi Strasser gewann mit seiner Mannschaft dieses Turnier vor der Mannschaft mit Peter Klimm; den 3. Platz belegte die Mannschaft von Harry Derbsch und den 4. Platz Helmut Plötz mit seinem Team.
Am nächsten Tag fand dann das Einzelturnier statt. Stärkster Freisinger Spieler war an diesem Tag Peter Klimm auf Platz 9; Harry Derbsch belegte Platz 13. Jutta Heinlein schied nach einem Sieg über eine starke belgische Spielerin gegen die spätere Turniersiegerin , die zur Zeit die Nr. 2 in der Bundesrangliste für Juniorinnen ist, aus.
Am Abend fand ein Festball mit der Siegerehrung statt. Im Rahmen dieser Veranstaltung überreichte Ernst Barnert allen Freisinger Spielern für die seit 1967 bestehende Freundschaft die silberne Ehrennadel des Tus Jahn Soest. Anschließend bedankte sich Hans Bögl mit einem Gastgeschenk für dieses schönen Wochenende und lud unsere Freunde gleichzeitig wieder zum diesjährigen Volksfestturnier in Freising ein.

Jugend-Ecke

JUGENDFERIENLAGER

Am Mittwoch, 1. Juni 1983, unternahm ein Teil der Jugendnachwuchsspieler des TTC einen viertägigen Ausflug in ein Zeltlager im Bayerischen Wald. Zur Abfahrt standen drei Pkws und ein VW-Bus bereit. Wir fuhren gute drei Stunden zu unserem Zeltlager hinter Finsterau in der Nähe der tschechischen Grenze.
Der Campingplatz, direkt an einem Hang hinter einem Gasthaus gelegen, war recht idyllisch. Es waren auch sanitäre Einrichtungen vorhanden. Zu langweilig wurde es keinem, denn neben Flipper, Kicker und sonstigen Automaten (im Gasthaus recht zahlreich vorhanden) veranstalteten einige Betreuer auch eine "Lagerolympiade", die aus den Disziplinen Indiaka, Fußballtennis, Turm zu Babel, Wettschwimmen und Haxeln bestand. Die Gruppen wurden vor Spielbeginn gewählt und suchten sich die Namen "Bären", "Wetten, daß ...", "Odin" und "Krarr" aus. Am Ende siegte dann die Gruppe "Krarr", die aus Mayer, Poppenwimmer, Nowak, Schlüter und Thoma bestand. Nach einer für manche Jugendspieler schlaflosen Nacht machten wir bereits am ersten Tag, gleich nach dem Frühstück, eine Wanderung durch den Nationalpark. Nach Beendigung eines sehr anstrengenden Tages wurden zwei Lagerspiele durchgeführt. Diesmal konnte sich jedoch keiner über Schlaflosigkeit beklagen, denn alle waren hundemüde und fast keiner dachte mehr ans Sitzen am Lagerfeuer bis in die späte Nacht.

Der zweite verlief im Gegensatz zum ersten Tag eher erholsam, denn wir besuchten das Freibad in Freyung. Am dritten Tag jedoch überraschte uns dann, wie so oft in einem Zeltlager, der Regen, so daß unser nächtliches Lagerfeuer buchstäblich ins Wasser fiel. Zum Glück hielt der Regen nicht lange an, und bereits am nächsten Morgen war die Wiese nur noch mit vereinzelten Regentropfen bedeckt. Am vierten Tag stand dann die Besteigung des "Lusen" bevor, aber aus ungenannten Gründen bestiegen wir einen eher mickrigen "Berg", so daß wir nur einige Stunden zu Fuß unterwegs waren. Der restliche Tag wurde dann mit einem Geländespiel besonderer Art gekrönt. Es ging um ein Suchspiel, bei dem verschiedene Gegenstände in einer vorgegebenen Zeit gefunden und zum Ziel gebracht werden sollten. Am fünften und letzten Tag dachte dann nur noch alles ans Zeltabbauen und unsere schöne Zeit im Bayerischen Wald ging langsam ihrem Ende zu. Übrigens sind wir Karl Schlegl für seine Kochkünste und allen anderen Betreuern zu Dank verpflichtet.

Norbert Bartels und Andreas Brückl

JUGENDTRAINING

Erinnert sei an dieser Stelle noch einmal an das von Ronnie Piechotta ausgearbeitete und vom 1. September an durchgeführte dreimonatige Sonderprogramm. Besonders wichtig ist dabei nicht nur die regelmäßige Teilnahme am Montag und Donnerstag im Training, sondern vor allem auch die für Mittwoch und Samstag vorgesehenen Übungen, die mehr oder weniger in Eigeninitiative zu absolvieren sind. Wer glaubt, sich um die Liegestützen, das Laufen oder das Radfahren herumdrücken zu können, ohne daß dies auffält, der täuscht sich gewaltig. Abgesehen davon schadet der- oder diejenige damit nicht dem Verein oder dem Übungsleiter, sondern ausschließlich sich selbst.

JUGEND-VEREINSMEISTERSCHAFTEN

Mädchen: 1. Brigitte Knöckl, 2. Kirstin Vogl, 3. Andrea Nowak.
Buben: AK I: 1. Günther Oppermann, 2. Klaus-Peter Mayer, 3. Andreas Bauer, 4. Jörg Baumann; AK II: 1. Martin Draxler, 2. Robert Poppenwimmer, 3. Andreas Brückl, 4. Michael Nowak, 5. Bern Irmler; AK III: 1. Norbert Bartels, 2. Markus Leitner, 3. Tobias Schürmer, 4. Thomas Schlüter, 5. Stefan Schneider.
Übrigens haben sich verschiedene Leute beschwert, sie hätten von den Meisterschaften nichts gewußt. Das ist auch gar nicht weiter verwunderlich, denn wer wochenlang nicht ins Training kommt, kann logischerweise auch die Ankündigung am schwarzen Brett nicht sehen, die schon geraume Zeit vor dem Termin aufgehängt war. Und daß ich jeden einzelnen persönlich benachrichtige, ist ja doch ein bißchen viel verlangt.

Richard Betzenbichler

Hinweise

VOLKSFESTTURNIER

Wie in jedem, so findet auch in diesem Jahr im Rahmen des Freisinger Volksfestes das traditionelle Volksfestturnier des TTC Freising statt, an dem sich wieder eine Reihe befreundeter Vereine und Spieler beteiligen werden. Wenngleich bei Redaktionsschluß die endgültige Teilnehmerliste noch nicht feststannd, kann man mit der Teilnahme folgender Mannschaften rechnen:
SSV Dachau-Ost, ETuS Jahn Soest, TTC-Staffel RW Klettham, Wiener Sportclub, Hamburger Sportverein, TTC Leonberg.
Neben dem Hamburger Sportverein, dessen Spieler während des Limburger Turniers bereits ihre feste Zusage gaben, ist der TTC Leonberg der andere "Neue" Verein. Ein "alter Bekannter", der noch vor nicht allzu langer Zeit die 1. und 2. Herrenmannschaft des TTC unterstützte, wird sich in Freising wieder einmal blicken lassen: Hans Brauer.
Da das Turnier wie gewohnt abläuft (Beginn: Samstag, 10, September, 10 Uhr, Attachinger Mehrzweckhalle), werden noch, zwecks Unterbringung der angereisten Spieler in Privatquartieren, Mitglieder gesucht, die eine oder mehrere Personen für die Zeit des Turniers aufnehmen könnten. (Mitt. Johann Kirchberger, p 84771, g 63061)

ANKÜNDIGUNG

Mit Beginn der Saison 83/84 tritt eine Regelnovelle des DTTB in Kraft, die besagt, daß sich die zwei verwendeten Schlägerbeläge, selbst wenn diese identisch sind, (!) in ihrer Farbe unterscheiden müssen. Ziel dieser Neuregelung ist es, das mehr oder weniger weit verbreitete "Materialspiel" in seiner destruktiven Wirkung auf das Spiel ein wenig einzugrenzen.
Vorerst gilt die Regel nur für die oberen Spielklassen (1. und 2. Bundesliga) und manche Turniere ((inter-) national, landesweit), ab 1. 4. 1984 ist die Anwendung dieser Regel aber auch verbindlich für alle anderen Spielklassen.

Auch in diesem Jahr war unser Verein beim Altstadtfest und beim Stadtteilfest in Lerchenfeld mit im Geschäft. Abgesehen davon, daß die Mitwirkung einen warmen Regen in die Vereinskasse bringt, waren jeweils Tische und Bänke hinter dem Verkaufsstand gut besetzt. Allen Helfern, insbesondere jenen, die sich wegen intensiven Fisch- und Zwiebelgeruchs den Haß ihrer Angehörigen zuzogen, sei an dieser Stelle herzlich gedankt.